

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

57 (17.7.1847)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 57.

Samstag den 17. Juli

1847.

Bekanntmachungen.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von jährlichen 40 fl. zur Kleidung armer kranker Waisen oder alter Leute aus den ehewor Baden-Badenschen Landestheilen betreffend.

No. 23731. Die pro 1846/47 mit 40 fl. fällige Unterstützung aus obiger Stiftung wird hiermit

- | | |
|---|-------------|
| 1) dem Invaliden Jakob Essig von Forchheim mit | 8 fl. — fr. |
| 2) dem Johann und Anton Huck von Mörsh mit je 5 fl. 20 fr. | 10 " 40 " |
| 3) den bejahrten Wittfrauen, Mathias Schmodels Wtb. und Michael Keller's Wtb. von Mörsh mit je 5 fl. 20 fr. | 10 " 40 " |
| 4) dem Martin Bachmann von Kehl mit | 5 " 20 " |
| 5) der Wittwe Anna Maria Barroujell von Kehl mit | 5 " 20 " |

zuerkannt. Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 6. Juli 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vd. Müller.

Die Vergebung des zur Unterstützung der durch Diebstahl oder Krankheit verunglückten Baden-Badenschen Unterthanen bestimmten Legats von 80 fl. aus dem Maria-Victoria-Fond betreffend.

In Folge öffentlicher Bekanntmachung vom 7. April d. J., No. 12307, wurde die für das Jahr 1846/47 mit 80 fl. verfallene Unterstützungsquote den armen, aber fleißigen Anton Gerstner's Eheleuten zu Mörsh, welche einen achtjährigen Sohn haben, der durch einen Steinwurf bereits seit drei Jahren am linken Fuße so beschädigt ist, daß derselbe wahrscheinlich abgenommen werden muß, und die durch Prellerei um einen Theil ihrer Habe gekommen sind, zuerkannt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 6. Juli 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vd. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Die durch einseitige Zuruheetzung des Hauptlehrers Ballin in Schmieheim erledigte Hauptlehrerstelle an der dortigen öffentlichen israel. Schule wurde dem Hauptlehrer Benedikt Rosenhain in Thiengen übertragen.

Durch das Ableben des Schullehrers Neuer ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Müdenloch, Schulbezirks Neckargemünd, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von circa 60 Kindern in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Oskertag ist die in die erste Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Hohenwetttersbach, Schulbezirks Durlach, mit dem Normalgehalte, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 50 fr. von circa 90 Schülkinder in Erledigung gekommen.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Umkirch, Landamts Freiburg, ist dem Hauptlehrer Alexander Widensohler zu Niederwinden, Amts Waldfirch, übertragen, und dadurch der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Niederwinden mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 103 Schülkinder auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Heinrich Wasmert zu Bärenthal, Amts Neustadt, auf den kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Schwaningen, Amts Stühlingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kathol. Schuldienst zu Bärenthal mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 24 Schülkinder auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bombach, Amts Kenzingen, ist dem Hauptlehrer Joseph Mutterer zu Hammereisenbach, Amts Neustadt, übertragen, und dadurch der kathol. Schul- und Organistendienst zu Hammereisenbach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 74 Schülkinder auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Patronats Herrschaft nach Vorschrift zu melden.

Die freiherrlich von Bodmann'sche Präsentation des Hauptlehrers Vincenz Ott zu Mainwangen, Amts Stockach, auf den kathol. Schul-,

Mesner- und Organistendienst zu Liggingen, Amts Konstanz, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Mainwangen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 52 Schülkinder auf 2 fl. jährlich von jedem Kinde festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der gräflich von Langenstein'schen Renteladministration nach Vorschrift zu melden.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Hauptlehrers Georg Werr zu Waldhausen, Amts Adelsheim, auf den kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Reihardsachsen, Amts Walldürn, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Waldhausen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schülkinder auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Kleineicholsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 135 fl. sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel sich binnen 4 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Mosbach zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Lörrach. (Aufforderung und Fahndung.) No. 18561. Joseph Weis, lediger Steinhauer von Rothenbach, Königl. Bayer. Landgerichts Weiler, dessen Personbeschreibung wir nicht näher angeben können, ist bei uns der Begünstigung eines gefährlichen Diebstahls be-

schuldigt, hat sich aber auf flüchtigen Fuß begeben; wir fordern ihn auf, sich sogleich zur Verantwortung dahier zu stellen, und ersuchen die geehrten Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.
 Vörrach, den 8. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Wolsinger.

Kork. (Urtheils-Publication.) No. 9267.
 III. Senat. In Anzeige-Sachen gegen Sattlermeister Schuler von Straßburg und Genossen, wegen Zolldefraudation, wird auf den Rechtsbescheid des Bezirksamts Kork vom 20. Mai d. J., No. 5358, befugend:

„Es sey das Gesuch des Hauptzollamts Kehl, „es wolle der Sattlermeister Schuler aus Straßburg nachträglich zum Ersatz des Werths des eingeschwärzten Omnibus im Betrage von 600 fl. verurtheilt werden,“ unter Verfallung der Großh. Zollkasse in die durch dieses Gesuch veranlaßten Kosten lediglich zu verwerfen,

und auf den von dem Hauptzollamte Kehl dagegen anher ergriffenen Recurs zu Recht erkannt: Es sei unter Aufhebung jenes Rechtsbescheids der Angezeigte, Sattlermeister Schuler von Straßburg, für schuldig zu erklären, den Werth des dem Kronenwirth Schultes von Altshonswald gehörenden eingeschwärzten Omnibus im Betrage von 300 fl. der Großh. Zollkasse zu ersetzen, und die durch das oben angeführte Gesuch des Hauptzollamts Kehl veranlaßten Kosten zu tragen.
 B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsiniegel versehen.

So geschehen, Rastatt den 26. Juni 1847.

Großh. Bad. Hofgericht.

Obkircher. (L. S.) Fecht.

Aus Großherzoglich Badischer Hofgerichtsverordnung:

Obkircher.

No. 7246. Vorstehendes Urtheil verkünden wir auf diesem Wege dem abwesenden Schuler.
 Kork, den 8. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gageur.

[2] Ettenheim. (Fahndung.) No. 20937. Der unien signalisirte Bursche, dessen Namen uns unbekannt ist und den wir auch nur unvollständig beschreiben können, ist der am 30 v. M.,

Mittags zwischen 11 und 12 Uhr, im Stuppenheimer Gemeindefeld vorgefallenen Ermordung des Israeliten Löb Baumann von Schmieheim verdächtig.

Wir ersuchen daher die resp. Amts- und Polizeibehörden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Derselbe ist mittlerer Größe, von starkem Körperbau, hat ein volles rundes Gesicht, trägt eine abgetragene, etwas auf die Seite hängende dunkle Schilokappe, einen dunkelfarbigen Tschoben von aufgetragtem Barhent mit einem niederstehenden Krägchen, dunkle abgenutzte Hosen mit hellen breiten Streifen und Stiefel von Wachsleder, nach dem Fuße gemacht; auch soll er eine porcellanene Tabakspfeife, worauf sich ein großes Gemälde befindet, nachtragen.

Ettenheim, den 6. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Mannheim. (Landesverweisung.) No. 1926. Paul Reichard von Tübingen, durch Erkenntniß Großh. hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises, d. d. Rastatt den 2. Juni 1845, No. 5900 I. Senat, wegen dritten Diebstahls zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde heute nach erkandener Strafbast aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 22 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare und Augenbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, bedeckte Stirne, mittelwässige Nase, etwas aufgeworfenen Mund, gute Zähne, schwache und blonde Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 12. Juli 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Speigler.

[2] Fahr. (Aufforderung und Fahndung.) No. 23132. Jakob Jülich von Metersheim, Soldat im Leib-Infanterie-Regimente, hat sich heimlich aus seinem Urlaubs- und Heimathsorte entfernt und wird deshalb aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine heimliche Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und unter Verlust seines Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt wird.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Civil- und Militärbehörden, auf den Jakob Zülch, dessen Signalement wir beifügen, zu schauen und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regiments-Commando abzuliefern.

Lahr, den 3. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: unterlegt; Gesicht: gesund; Augen: braun; Nase: mittler; Haare: braun.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Heimertweiler;

im Bezirksamt Neudenaу:

[1] des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen-Billingheim auf der Assulzer-Hofgemarkung zu stehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neustadt:

[2] zwischen der Pfarrei Lenzkirch und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Hinterhäuser.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Pforzheim. (Mühlenanlage in Dürrn betr.) No. 21704. Andreas Steinle von Würtemberg hat um die Erlaubniß nachgesucht, an dem Erlenbach auf der Gemarkung Dürrn eine Mahlmühle erbauen zu dürfen. Es werden daher unter Hinweisung auf § 1 und 4 der Mühlenordnung alle Diejenigen, welche gegen diese Anlage Einsprache erheben wollen, aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen anher anzumelden und näher zu begründen, widrigenfalls solche später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Pforzheim, den 3. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Mathis.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstimmungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigeranschlusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlahvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] von Walsch, an den in Gant erkannten Handelsmann und Birth Maier Neuburger, auf Mittwoch den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Zugleich wird der Gantschuldner Maier Neuburger, welcher sich heimlich flüchtig gemacht hat und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, aufgefordert, in der Liquidations-Tagfahrt zu erscheinen.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[2] an den in Gant erkannten Andr. Sum zu Schwarzenbruch, Gemeinde Oberwolfach, auf Mittwoch den 4. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Sulz, an den in Gant erkannten Friedrich Serauer, auf Freitag den 30. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Handelsmanns Georg August Gerbel, auf Montag den 2. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei.

[3] Wolfach. (Gläubiger-Aufforderung.) Karl Armbruster, Kreuzwirth in Wolfach, hat sich zahlungsunfähig erklärt und will anlässlich der Schuldenliquidation zu Abwendung des Gantverfahrens einen Stundungsvergleich mit seinen Gläubigern abschließen.

Diejenigen, welche Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei der auf

Samstag den 31. d. M.,

Morgens 8 Uhr, hier angefesten Liquidation anzumelden und zu begründen und sich über die Vergleichsvorschläge des Schuldners zu erklären, widrigens sie wegen des Stundungsvergleichs als der Mehrheit beistimmend angesehen werden sollen. Wolsach, den 5. Juli 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachsehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Michael Schuhmacher, Friedrich Schuhmacher von Holzhausen und Friedrich Feldmüller von Linz, auf Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Der Wagnermeister Bernhard Huber von Stadelhofen, auf Samstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr.

Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) No. 8591. Jakob Heid von Muckenschopf, zur Zeit in Nordamerika, hat um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Mittwoch den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu dessen Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen, daß man ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 1. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

[1] Fahr. (Aufforderung.) No. 22981. Der Großh. Fiscus hat um Einweisung in die Erbschaft des ledig und minderjährig, auch ohne bekannte Erben verstorbenen Benedikt Bader von Schutterthal, im Betrage von 273 fl. 33 kr., gebeten.

Es werden nunmehr alle Diejenigen, welche Erbsprüche an diese Verlassenschaft machen wollen, aufgefordert, solche innerhalb 3 Mona-

ten dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst dem Gesuche des Großh. Fiscus ohne Weiteres willfahrt werden soll.

Lahr, am 6. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Wegel.

Rheinbischofsheim. (Versäumungserkenntniß.) No. 8667. In Sachen des Philipp Christmann von Kemprechtshofen, Kläger, gegen Karl Christmann von da, Beklagten, Forderung betr., wird zu Recht erkannt:

Der thatsächliche Vortrag des Klägers wird für zugestanden angenommen, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt und derselbe für schuldig erklärt, den Betrag von — : 136 fl. 19 kr., nebst Verzugszinsen vom 5. v. M., als dem Tage der ersten öffentlichen Bekanntmachung der Klage, binnen 14 Tagen bei Executionsvermeidung an den Kläger zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Rheinbischofsheim, den 2. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann. vdt. Gppl.

Entscheidungsgründe.

In Erwägung, daß die erhobene Klage, auf das Rechtsverhältniß des Kaufes, des Auftrags und des Darlehens gestützt, begründet ist (R. R. S. 1650, 1902, 1905 und 1999); in Erwägung ferner, daß der Beklagte, zur heutigen Tagfahrt ordnungsmäßig vorgeladen, nicht erschienen ist: Hiernach und nach § 169 d. P. O. erging vorstehendes Erkenntniß.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm obiges Erkenntniß nach Vorschrift des § 277 d. P. O. auf diesem Wege verkündet.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Wolsach.

[1] Mathias Gebert von Bergzell — unterm 26. Juni 1847 No. 13140 — Vormund: Johann Haberer von dort.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Der im Irrenhause befindliche Aloys Merk von Rastatt — unterm 6. Juli 1847 No. 28020 — Pfleger: Handelsmann Oster von da.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

[1] Der ledige Joseph Dunz von Bilafingen — unterm 12. Juli 1847 No. 9024 — Vormund: Bräumeister Ferdinand Bursinger von dort.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Der geisteschwache, ledige und volljährige Christian Haug von Dietlingen — unterm 3. Juli 1847 No. 21716 — Rechtsbeistand: Wilhelm Baier, Michels Sohn, von dort.

Erboordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefördert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[2] Der ledige Constantin Eschle von Schönwald, welcher sich vor 10 Jahren auf den Uhrenhandel nach England begeben und seit dem Jahr 1838 nichts mehr von sich hören ließ — unterm 26. Juni 1847 No. 10623 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Der ledige Joseph Bühler von Offenburg, Sohn des verstorbenen Joseph Bühler von da, welcher seit 13 Jahren abwesend, ohne daß sein Aufenthalt bekannt ist — dessen Vermögen in 133 fl. 27 kr. besteht — unterm 2. Juli 1847 No. 22588 — binnen Jahresfrist.

[3] Stetten. (Aufforderung.) No. 5146. Der verstorbene Bürger Benedikt Reisch zu Reidingen hat unterm 28. December 1818 zu Gunsten seiner Debitmasse eine Obligation über 1387 fl. fertigen lassen, die im Pfandbuche Theil I. Fol. 10 No. 21 eingetragen ist.

Die Gläubiger nahmen jedoch diese Obligation nicht an, und es sind in der Folge die darin als Unterpfand bezeichneten Liegenschaften anderweit veräußert worden.

Da nun die gegenwärtigen Besitzer dieser Unterpfandstücke den Strich obenerwähnter Obligation verlangen, so werden nunmehr alle Diejenigen, welche irgend ein Interesse an derselben haben, hiermit aufgefördert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls ohne weitere Rücksichtnahme der verlangte Strich im Pfandbuche veräußert werden wird.

Stetten a. f. M., den 3. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Heuberger.

Kauf-Anträge.

Singen, Oberamts Durlach. (Liegenschafts-versteigerung.) Dem Bernhard Göhler, Bürger und Schuhmacher dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Februar d. J., No. 5516, und vom 24. d. M., No. 19471, die unten bezeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 21. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Baulichkeiten und Hofraithe.

1.

Ein kleines Wohnhaus mit Stallung, zwei Schweineställe mit kleinem Uebergebäude, unten im Dorfe, neben Georg Adam Roser's Wittwe und Karl Ebel, vornen die Landstraße und hinten Karl Künzler.

Acker.

2.

16 Rthn. in den Palfaten, neben der Ehefrau No. 5 und Philipp Kammerer.

3.

20 Rthn. im Schmierofen, neben Johann Adam Hag und Karl Ebel.

4.

17 Rthn. auf dem untern König, neben Wilhelm Göhler und Michael Wüst.

5.

1 Brtl. 18 Rthn. im Schmierofen, neben Wilhelm Göhler und Friedrich Schleicher.

Singen, den 26. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wilsen. vdt. Hofwaag,
Rathschr.

Lichtenau. (Liegenschafts-versteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 2. Juli d. J., No. 8663, wird der minderjährigen Magdalena Duttweiler, Tochter des Ludwig Duttweiler, Bürgers und Drehers dahier, und der verstorbenen Salomea geb. Schulmeister, am 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr beginnend, auf dem hiesigen Gemeindehause nachbenannte Liegenschaft öffentlich versteigert werden, als:

1 Brtl. 10 Rthn. (neues Maas) Ackerfeld auf dem sogen. Lettloch, Gemarkung Lichtenau, einerf. Aerar, anderf. Andreas Bertich, unten Weg, — nicht lastenfrei und nicht angeblümt, — gerichtlich taxirt zu 200 fl.; was mit dem Anfügen hiemit veröffentlicht

wird, daß die näheren Versteigerungs-Bedingungen am Versteigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Lichtenau, den 3. Juli 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Stengel.

vdt. Kauz,
Rathschr.

Oberweiler, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 12. d. M. stattgehabten Versteigerung der Liegenschaften des in Sant gerathenen Bürgers und Webers Anselm Bettebier dahier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird nunmehr eine zweite Versteigerung auf

Montag den 26. d. M.,

Abends 6 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Die zur Versteigerung ausgesetzte Liegenschaft ist:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Zugehörde, nebst circa 40 Rthn. Hofraitheplatz, neben Christian Wolf und Allmend, vornen die Dorfstraße, hinten Allmend, — abgeschätzt zu 525 fl.

Oberweiler, den 12. Juli 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Fridmann

vdt. Ott,
Rathschr.

[1] Einbach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Jakob Gebert's Wittve dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. u. 19. Mai d. J., No. 9957 u. 10022, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 29. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Hirschwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen und fremde ihr Vermunds- und Vermögenszeugniß vorzulegen. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein geschlossenes Tagelöhnergütchen, im Einbach (Zinken Osterbach) gelegen, welches auf allen Seiten an das Hofgut des Jakob Bettebier kößt, bestehend in

- 1) einem einstöckigen hölzernen Tagelöhnerhaufe mit Scheuer, Stallung und Keller, nebst einer besonders stehenden Back- und Waschküche;
- 2) einem circa 4 □ Ruthen großen Gärtchen vor dem Hause;
- 3) einem circa 4 □ Ruthen großen Gärtchen hinter dem Hause;
- 4) einer circa 1 1/2 Sester haltenden Matte;
- 5) circa 1 Sester Ackerfeld am Rain.

Einbach, den 10. Juli 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Ramsteinet.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) No. 3094. In Folge ergangener Verfügung Großh. Landamts Karlsruhe vom 18. Februar 1846, No. 4369, werden dem Friedrich Kieferjung, Landwirth in Rüppurr,

Samstags den 31. Juli,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Hirsch daselbst nachbeschriebene, in Rüppurrer Gemarkung gelegene Liegenschaften durch den Districts-Notar im Zwangswege öffentlich versteigert werden; als:

- 1) Eine einstöckige Wohnung sammt Scheuer, Stallung, Schoys und Garten im Orte Rüppurr, einerf. Friedrich Hahn, anderf. Friedrich Leitz alt, — Anschlag 1100 fl.
- 2) 1 Brtl. 40 Rthn. 24 Fuß Acker im Reifach oder Datsch, einerf. Paul Graf, anderf. Friedrich Furrer's Erben, — Anschlag 180 fl.
- 3) 75 Rthn. 9 Fuß Acker im Offenhard, einerf. Fr. Schaudt, anderf. Fr. Leitz alt, Jakobs Sohn, — Anschlag 100 fl.
- 4) 1 Brtl. 51 Rthn. 29 Fuß Acker im Sirkrain, einerf. Schneider Fr. Kornmüller, anderf. ein Hohlweg, — Anschlag 180 fl.
- 5) 1 Brtl. 12 Rthn. 64 Fuß Acker in der Hungerlach, einerf. Fr. Fay, anderf. Wilhelm Kiefer, Ernst's Sohn, — Anschlag 120 fl.
- 6) 1 Brtl. 76 Rthn. 69 Fuß Acker in der Herrschaft-Gewann, hinter dem Dorfe, einerf. Paul Fischer, anderf. Georg Speck's Erben, — Anschlag 400 fl.
- 7) 50 Rthn. 80 Fuß Acker in der Herrschaft-Gewann, einerf. Heinrich Furrer, andererseits Schneider Fr. Fischer's Witb., — Anschlag 70 fl.
- 8) 51 Rthn. 24 Fuß Wiesen auf der Alb, ober der Brücke, einerf. Gottlieb Graf, anderf. Christoph Lichtenfels alt, — Anschlag 100 fl.
- 9) 1 Brtl. 4 Rthn. 24 Fuß Wiesen in der innern Niedlach, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf. Georg Leitz, — Anschlag 130 fl.

10) 77 Rthn. 30 Fuß Wiesen im Eiterwinkel, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf. Jakob Friedr. Wille, — Anschlag 100 fl.

11) 95 Rthn. 41 Fuß Wiesen im Eiterwinkel, auf die Alb, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf. Bürgermeister Kiefer, — Anschlag 100 fl.

12) 2 Brtl. 68 Rthn. 3 Fuß Wiesen auf der Alb unter der Brücke, einerf. ein Graben, anderf. Karl Moll's Erben, — Anschlag 500 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöst wird.

Karlsruhe, den 8. Juli 1847.
Großh. Landamts-Revisorat.
Schuster.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) No. 396. Nach richterlicher Verfügung vom 23. October v. J., No. 28935, vom 13. November v. J., No. 31624, und vom 28. December v. J., No. 36434, werden die Liegenschaften der Ignaz Bauer's Erben von hier im Zwangswege öffentlich versteigert. Es ist daher Tagfahrt auf den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köffel dahier mit dem Bemerkten angeordnet, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Bier Viertel Acker in der Meierbänd, neben Joseph Kesselhaus und dem Weg.

2.

Ungefähr 20 Ruthen Baumgartenplatz allda, einerf. Johann Michael Zink, anderf. Benedikt Rettig, oben Johann Dgart, unten Andreas Armbruster.

3.

1 Launen Matten im Brunnbach, einerf. Leopold Serr, anderf. ein Wassergraben, oben Weg, unten Florenz Falk's Erbschaft.

Lauf, den 2. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Kesselbosch. vdt. Doninger.

Barnhalt, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut richterlicher Verfügung vom 16. Nov. 1846, No. 31668, werden dem Paul Bülger nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 26. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Abler dahier im Zwangswege öffentlich für ein Eigen-

thum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus von Holz mit einer Personalwirthschaft, nebst 2 Kellern, Stallung und Trotte in Gallenbach, einerf. Peter Ernst, anderf. der Dorfweg, vornen die Badener Straße, hinten Felix Schmalz.

2.

10 Ruth. Neben im Sonneberg, einerf. Karl Zwingert, anderf. Gustach Graf.

3.

7 Ruth. ditto auf der Eck, einerf. Anton Binz Wittwe, anderf. Sebastian Hud.

4.

5 Ruth. ditto, einerf. Joseph Weisbäcker, anderf. Wilhelm Binz.

5.

7 Ruth. ditto im Mittelsonneberg, einerf. Anton Binz, anderf. Joh. Wörner.

6.

5 Ruth. Acker im Breitstück, einerf. Felts Hochstuhl, anderf. Protas Ernst.

7.

7 Ruth. Neben auf der Eck, einerf. Joseph Wörner, anderf. Gabriel Ernst.

8.

38 Ruth. Matte auf der Schafmatte, einerf. Felix Zwingert, anderf. die Pfarrei Singheim.

9.

6 Ruth. Neben im Breitstück, einerf. Thomas Oser, anderf. Peter Binz.

10.

4 Ruth. Acker auf der Eck, einerf. Felts Hochstuhl, anderf. Gregor Frank.

11.

6 Ruth. ditto, einerf. Fr. Simon Lieblich, anderf. Gustach Graf.

12.

4½ Ruth. ditto, einerf. Fidel Jung, anderf. selbst.

13.

4½ Ruth. ditto, einerf. selbst, anderf. Heinrich Hasel.

14.

10 Ruth. ditto am Blaulwasen, einerseits Cölestin Wörner, anderf. Nikolaus Ernst.

15.

20 Ruth. Matte auf der Klostermatte, einerf. der Gemeindevald, anderf. Aufstößer.

16.
5 Ruth. Neben im Röderswald, einerf. Dominik Huck, andererf. Gustach Graus.

17.
9 Ruth. ditto in den Steinreben, einerseits Heinrich Hasel, andererf. Nikol. Liebich.

18.
5 Ruth. ditto auf der Eck, einerf. Heinrich Binz, andererf. die Badener Straße.

19.
3 Ruth. Garten auf der Eck, einerf. Blasi Jung, andererf. Fr. Simon Liebich.

Barnhalt, am 19. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Huck. vdt. Zwingert,
Rathöschr.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach der richterlichen Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengerbach vom 2. Juni d. J., No. 7889, werden dem hiesigen Bürger und Tagwerker Lorenz Pfundstein nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 27. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause versteigert werden, und zwar:

1) Ein einstöckiges, von Riegelholz gebautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache und mit Ziegeln gedeckt, dahier unter den Eichen gelegen, einerf. und aller Orten sich selbst.

2) Circa 2 3/4 Ecker theils Garten, theils Matte, theils Acker und theils Hofraithe, um das Haus sub Ziffer 1 herumliegend, einerf. der Gewerbsbach, andererf. der Weg, oben Maria Anna Feger und unten J. A. Hepp.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird.

Hiezu werden die Liebhaber hiermit eingeladen. Zell a. H., den 10. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder,
Rathöschr.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) No. 5834. Montags den 26. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, findet die zweite zwangsweise Versteigerung der in No. 45, 46 und 47 dieser Blätter bezeichneten Liegenschaften der Wittwe des Joseph Anton Zester von Stupferich Statt, wobei das höchste Gebot den Zuschlag erhält.

Durlach, den 7. Juli 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist,
Theil-Commiss.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Santmasse des Schmiedmeisters Christian Braun dahier wird bis

Donnerstag den 5. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Notars Behrens dahier (äußerer Zirkel No. 4)

ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, in der Waldhornstraße No. 32, neben Handelsmann B. Höber und Schuhmacher Eberwein gelegen, und von den verpflichteten Bantaratoren angeschlagen zu Sechstausend Gulden,

zum zweiten Male einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Karlsruhe, den 30. Juni 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

B. B. d. A.:

F. Dumas. vdt. Straub.

[2] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Montags den 26. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, wird aus der Santmasse des Feilenhauers Koller dahier auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt:

eine dreistöckige Behausung nebst Hintergebäude in der Bröpinger Straße, neben Maler Kurmer's Erben und Bäckermeister Ringer, mit letzterem unter einem Dache; wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Pforzheim, den 28. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf Antrag der Erbinteressenten des ledig verstorbenen Karl Schaaf wird das unten beschriebene Wohnhaus nebst Zugehörde

Freitags den 23. Juli l. J.,

Morgens 9 Uhr,

in Nummer 12 der neuen Thorstraße, der Theilung wegen, ohne Genehmigungsvorbehalt öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Seiten- und Hintergebäude, Hof und Garten in der neuen Thorstraße No. 12, neben der Militärbäckerei und neben Tagelöhner Wagner, — tarirt zu 10,000 fl.

Karlsruhe, den 5. Juli 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[2] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) No. 5840. Montags den 9. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die in No. 45, 46 und 47 dieser Blätter bezeichneten Liegenschaften des Stupfericher Bürgers Aloys Geisert im dortigen Rathhause der zweiten zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt, wobei um jedes Gebot der Zuschlag erfolgt.

Durlach, den 7. Juli 1847.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Eccard. vdt. Stegriff,
Theil.-Commiss.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach den richterlichen Verfügungen des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 19. Februar, No. 2638, dann vom 5., 6. und 21. Mai d. J., No. 6479, 6528 und 7348, werden dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Joseph Bollmer nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 3. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause versteigert werden; als:

1) Eine zweistöckige hölzerne Wirthschafts-Behausung mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum schwarzen Adler, dahier mitten in der Stadt an der Hauptstraße gelegen, sammt hinten angebauter Scheuer, Schopf, Stallung und Tanzboden, Alles unter einem Dache, nebst einer dabei befindlichen Dunggrube, unter diesem Gebäude liegend, überhaupt Alles, was das Haus und die Hofralthe umfasst, einer- und anderseits das Gäßlein, vornen die Hauptgasse und hinten das Almendgäßlein.

2) Ein einstockiges, von Kiegelholz gebautes Wohnhaus mit angebautem Bierbrauereigebäude von Stein, ebenfalls einstockig, dahier in der Stadt in der Hintergasse gelegen, einer-, anders. und hinten sich selbst, vornen der Weg.

3) Eine einstockige, von Kiegelholz gebaute Kegelbahn, hinterhalb an dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. sich selbst mit dem Garten, anders. Joseph Zehle's Wittwe, vornen der Weg und hinten wieder sich selbst mit dem Garten.

4) Ein einstockiger, von Holz erbauter und mit Ziegeln gedeckter Holzschopf, hinterhalb dem Gebäude sub Ziffer 2 gelegen, einerf. sich selbst, anders. Gemeindegut, vornen und hinten sich selbst.

5) $\frac{1}{4}$ Sester theils Garten und theils Hofralthe, um die Gebäude sub Ziffer 2, 3 und 4 herumliegend, einerf. Gemeindegut, anders. sich selbst mit der Kegelbahn sub Ziffer 3 und

Joseph Zehle's Wittwe, vornen der Weg und hinten die Grabengartenbesitzer.

6) Der Felsenkeller, im Papierhaltenwald gelegen, mit dem ewigen Ruzeigenthum, — das Grundigenthum gehört der hiesigen Gemeinde, — stößt vornen an die Straße nach Biberach, sonst aller Orten an das Gemeindegut.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten seyn wird. Hiezu werden die Liebhaber hiermit eingeladen.

Zell a. H., den 3. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder,
Rathschr.

[1] Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen gegen David Held in Oberweier werden zufolge richterlicher Verfügungen vom 12. November 1846 und 2. März 1847, No. 840,

Mittwochs den 18. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause zu Oberweier durch den Distrikts-Notar Köhler nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert werden, nämlich:

	Anschlag.
1) Eine Behausung mit Scheuer, Stallung, Schopf und $\frac{3}{4}$ Sester Hofschlag neben Jakob Gramer u. Anton Held	1200 fl.
2) 20 Ruthen daneben liegender Krautgarten	60 „
3) 2 Sester Acker im Steinacker, neben Jakob Gramer und der Straße	300 „
4) 1 Sester 25 Ruthen Acker in den Waldbreen, neben Anselm Held und Anstößer	150 „
5) 1 Sester 25 Ruthen Acker in dem Steinacker, neben Michael Moser und Johann Lauer	112 „

— : 1822 fl.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr, den 8. Juli 1847.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Blater. vdt. L. Köhler.

[2] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen des Anton Beck im Gereuth gegen die Ehefrau des Kammachers Moriz Oberenz dahier werden derselben auf richterliche Verfügung vom 22. Mai d. J., No. 18018, nachverzeichnete Liegenschaften

Mittwochs den 11. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause dahier mit dem Anhang versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Verzeichniß der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, ganz von Stein, mit Balkenkeller, nebst Schweinställen, H.-No. 114, — gerichtlich tarirt zu 600 fl.

2) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Ecker Hausplatz, Hofraithe und Gemüsegarten beim Hause, neben Anton Springmann und Joseph Bögele, — gerichtlich tarirt zu 90 fl.

—: 690 fl.

Reichenbach, den 5. Juli 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Springmann. vdt. Schmidt,
Rathschr.

[3] Bodersweier, Amts Rheinbischhofshaus. (Hausversteigerung.) Da bei der heute vorgenommenen Versteigerung der Gebäulichkeiten des Mich. Weiss der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 16. August, Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöset wird.

Steigerungs-Object.

Ein einstöckiges, neu von Stein erbautes Wohnhaus, Scheuer und Stall, sammt Hofraithe und Garten, einerf. Jakob Ribacher, andersf. Weg.

Bodersweier, den 5. Juli 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Lauk. vdt. Kleinlogel.

[1] Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In der Gantfache des Mathias Bechtold, Landwirths von Stollhofen, werden richterlicher Verfügung zufolge

Freitags den 6. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Stollhofen nachbenannte Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset worden ist.

Diese Liegenschaften sind:

I. Gebäulichkeiten.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Wirthschaftsrecht zum Lamm in Stollhofen, Hofraum und etwa $\frac{1}{2}$ Bril. Garten beim Hause, — tarirt zu 1250 fl.

Eine beim Hause befindliche Scheuer und Stallung, — tarirt zu 350 fl.

II. Felder.

2 Bril. Acker auf der Hard	150 "
1 " " im Mühlfeld	40 "
1 " " beim weißen Kreuz	50 "
2 " " hinten am Dorf	100 "
1 " " im Wolfackerfeld	100 "
1 " " in der Kastenu	40 "
1 " " in der Au	70 "
1 " " auf der Hohruh	40 "
1 " " im Ragengarten	50 "
2 " " im Käserstück	60 "
1 " " im Weierfeld	30 "
1 " Wiesen im Schererwört	70 "
$\frac{1}{2}$ " " im Allmendbruch	20 "
1 " " in den Theilen	80 "

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Rastatt, den 13. Juli 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Ruff.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) No. 5837. Montags den 26. Juli d. J., Nachmittags 6 Uhr, werden die in No. 44, 45 und 46 dieser Blätter bezeichneten Liegenschaften des Bürgers Dionys Doll zu Stupferich der zweiten Zwangsversteigerung im dortigen Rathszimmer ausgesetzt und um das höchste Gebot zugeschlagen.

Durlach, den 7. Juli 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist,
Theil.-Commiff.

[3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 9., 11. und 20. Februar d. J., No. 2364, 2735, 2980 und 3110, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Bierbrauer Franz Seefels'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 11. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Ein zweistöckiges, ganz von Stein erbautes Bierbrauereigebäude an der Scheibengasse dahier,

56' lang, 37' 5" tief, worunter sich zwei gewölbte Keller befinden; — im ersten Stock: Bierbrauerei mit einem Bierkessel, 840 Maas enthaltend, ein Branntweinkessel von 60 Maas, zwei Kühlschiffe, eine steinerne Weiche, eine kupferne Pumpe, eine Werkstätte und ein Zimmer; — im zweiten Stock: zwei Zimmer, eine Küche, Malzdarre und freier Platz; — im Dachstock: Malzspeicher und eine Kammer.

2.

Ein daran gebautes Bierschanzgebäude, 1½ Stock hoch, halb von Holz, halb von Stein erbaut, 48' lang, 15' 5" tief, mit gewölbtem Keller, — mit dem Platze, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, Hofraum, in diesem befindlichen zwei Pumpbrunnen, Alles zusammen 4675 □ groß, und angrenzend: einerf. an Joseph Feder, anderf. an Friedrich Stambach, vornen an die Scheibengasse, hinten an Gärtner Fintan Jäge. Baden, den 1. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Förger. vdt. Nesselhauf.

[2] Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In der Gantsache des Friedrich Kottler, Steinhauer in Oberweier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni d. J., No. 22927, Freitags den 13. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause zu Oberweier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden; als:

1 Hausen Reben auf dem Etweg	100 fl.
75 Rthn. Acker auf dem Breitle	90 "
75 " " in der Wann	120 "
1 Sester 25 Rthn. Acker im Steinacker	140 "
1 " 25 " " " Loh	120 "
1 " 25 " " " Weiherberg	120 "
1 " 25 " " " in der Wann	140 "
50 Rthn. Reben im Staufenberg	80 "
2 Sester Acker u. Reben in der Gieslach	200 "
50 Ruthen Reben im Staufenberg	60 "
1½ Sester Acker im untern Roszburg	130 "
	— : 1300 fl.

Wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, erfolgt sogleich der endliche Zuschlag. Fahr, den 8. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat.
Blater. vdt. L. Köfler.

[1] Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Müller Joseph Reumeier in Oberweier werden

in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Juni d. J., No. 19896,

Montags den 16. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gemeindehause in Oberweier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden, und zwar:

- | | |
|---|--------------|
| 1) 3 Sester 28 Rthn. Acker in der Weihermatt, neben Johann Kunz und Damian Reumeier | 500 fl. |
| 2) 1 Sester 25 Rthn. Acker im Rosfengarten, neben Lukas Mosbach und Gewann | 200 " |
| 3) 75 Rthn. Reben im Hafensleimen, neben Lukas Seiz und Anton Held | 160 " |
| 4) 1 Hausen Reben im Abtsihal, neben Seb. Mosbach und Jakob Reumeier | 140 " |
| 5) 50 Rthn. Reben auf dem Sternenberg, neben Bened. Seiz und Michael Erb | 160 " |
| 6) 1 Sester Acker auf der Kronert, neben Georg Bürkle und Lukas Mosbach | 160 " |
| 7) 50 Rthn. Reben in der Baumengasse, neben Georg Seiz und der Gasse | 90 " |
| 8) 1 Sester Acker im Kronert, neben Heinrich Leuthäusler u. Damian Reumeier | 180 " |
| 9) 1 Sester 25 Rthn. Acker in der Wann, neben Bogt Bürkle und Isidor Reumeier | 190 " |
| | — : 1780 fl. |

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Fahr, den 7. Juli 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Blater. vdt. L. Köfler.

Bekanntmachung.

Bruchsal. (Offene Gehülfsenstelle.) No. 1558. Die diesseitige Gehülfsenstelle mit jährlichen 400 fl. Gehalt wird wiederholt zur gefälligen Bewerbung hiernit ausgeschrieben; der Eintritt hat wo möglich auf 1. f. M. oder längstens in 3 Monaten zu geschehen.

Bruchsal, den 6. Juli 1847.
Großh. Dom.-Verwaltung u. Forstkasse.
Ziehl.